

# Das Licht der Anden eingefangen

Der peruanische Künstler Reynaldo K'akachi stellt bis zum 24. Februar bei Brandt Credo aus

Stilisierte Menschen, Fabelwesen und Tiere mit Symbolcharakter tummeln sich zurzeit im Atelier Brandt Credo. Der peruanische Künstler Reynaldo K'akachi stellt seine Bilder und Holzskulpturen aus, die noch bis zum 24. Februar in der Neustadt zu sehen sind.

VON KERSTIN THOMPSON

**Neustadt.** Wann kommt die Sonne? Diese Frage mussten sich die Besucher der Vernissage bei der ersten Ausstellung des neuen Jahres im Atelier Brandt Credo nicht stellen. Sie strahlte aus allen Poren und Farbschichten der Leinwände und Holzskulpturen hervor, als habe der peruanische Künstler Reynaldo K'akachi das Licht der Anden eingefangen, um es in der Bremer Galerie noch bis zum 24. Februar rauszulassen.

Luftiges Blau, frisches Grün, kräftiges Türkis, flammendes Rot und sonniges Gelb beflügeln in der Galerie die Sinne. Stilisierte Menschen, Fabelwesen und Tiere mit Symbolcharakter zeigen sich in heiteren Farben. „Ist das wunderschön und farbenfrohlich“, sagte Heike Zahn aus dem Peterswerder begeistert, die seit Jahren regelmäßig mit Freude, wie sie sagt, in das Atelier Brandt Credo kommt, weil sie die Vielfalt der Ausstellungen schätzt. Jónína Mjöll Thormódsdóttir, eine junge Künstlerin aus Island, die in Bremen an der Kunsthochschule studiert hat (2007 bis 2012), war besonders von den bunten Holzskulpturen angetan, die als Bäume die Atelierrandschaft beleuchten. Auf den Baumrinden und Jahresringen der Stämme inszeniert der Künstler spielerische Farbwelten, die Geschichten und Mythen erzählen und Träume entfachen. Die Skulpturen aus der Natur geschöpft, stehen im wechselseitigen Dialog mit seinen Bildern und dem Betrachter.

## Stadtmusikanten aus Peru

Immer wieder tauchen Katzen und Großkatzen wie der Puma als mythologische Wesen auf, oft mit Federschmuck. So zum Beispiel als Stadtmusikanten. „Die Katze ist bei uns das Symbol der Häuptlinge“, sagt Reynaldo K'akachi. Der Puma sei heilig. Und so hat er im Atelier Brandt Credo auch die Bremer Stadtmusikanten in dem Bild „Dialogando“ dargestellt und ihnen „seine vier Tiere, die der Künstler als „seine Freunde“ betitelt, gegenübergestellt, auf denen Tiere aus Südamerika dargestellt sind, anstatt Esel das Lama, der Hund ist ein Widder, die Katze ein Puma, und der Hahn ein Kolibri. „Gut“ sagt er, „der Widder ist zu uns eingereist, aber der ist inzwischen bei uns heimisch gewor-



Reynaldo K'akachi stellt zurzeit seine farbenfrohen Arbeiten in der Galerie Brandt Credo in der Neustadt aus.

FOTOS: WALTER GERBRACHT

den“, sagt er.

Der 1960 in Lima geborene Künstler lebt und arbeitet seit 1996 in Deutschland und hat 2006 in Bremen seine künstlerische Heimat gefunden. Die Arbeiten von Reynaldo K'akachi wurden bisher in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Spanien, Italien, den USA und in Deutschland gezeigt.

Sein Künstlername K'akachi ist eine Hommage an die Welt seiner Vorfahren und das Dorf Kakachi, in dem seine Vorfahren lebten und sein Vater aufgewachsen ist. Die Kunstwerke und Skulpturen sind inspiriert durch die alten Kulturen der Anden, wie dem Weltbild und der Lebensweise der Aymara. Einem Volk, das schon vor den Inkas im Andenland lebte. Die Liebe zur Musik zieht sich durch das Werk des Künstlers. „Sie ist ein Teil meines Lebens“ erzählte er im Atelier Brandt Credo und gab vor Ort ein paar Kostproben auf sei-

ner Panflöte, begleitet von drei Musikern.

„Bevor ich anfangen zu malen, stimme ich mich mit Musik ein. Musik gibt mir Inspiration“, lässt er ins Gespräch einfließen. Und so begegnet der Betrachter in seinen Bildern auch vielen Musikanten mit Panflöten. Sie tragen wie seine Katzen Federschmuck und Inkasymbole. Immer wieder tauchen Kolibris in den Farbwelten auf. „Der bunte Vogel gilt in Peru als Symbol für die Wiedergeburt Verstorbener und bringt Glück“, erzählte er. Sie seien ein gutes Signal.

Die Arbeiten der Ausstellung „Träume und Phantasie“ sind bis zum 24. Februar im Atelier Brandt Credo, Meyerstraße 145, jeweils sonntags von 16 bis 18 Uhr zu sehen. Individuelle Besichtigungstermine sind nach Absprache unter Telefon 55 84 55 möglich. Weitere Infos unter [www.kakachi.de](http://www.kakachi.de).



Die Stadtmusikanten mit den Lieblingstieren des Künstlers.